



Zwei Leichen in der Nähe von Perpignan entdeckt: Ermittlungen wegen Mordes eingeleitet

Nach dem Fund von zwei Leichen in Canohès bei Perpignan leitete die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung wegen Mordes ein. Eines der Opfer soll ein Immobilienmakler sein.

Die Staatsanwaltschaft Perpignan hat eine Untersuchung wegen Mordes eingeleitet, nachdem die Leichen eines Immobilienmaklers und eines seiner Kunden in zwei verschiedenen Gemeinden im Departement Pyrénées-Orientales gefunden wurden, wie die Staatsanwaltschaft am Mittwoch, dem 1. März, mitteilte.

Die Polizei wurde von der Frau des 33-jährigen Immobilienmaklers alarmiert, der sich am Montag mit einem anderen Mann verabredet hatte, der sein Haus in Canohès verkaufen wollte, wie der Staatsanwalt Jean-David Cavaillé auf einer Pressekonferenz in Perpignan erklärte. Das Fahrzeug des Maklers wurde einige hundert Meter von dem Haus des Verkäufers entfernt gefunden, der von seiner Familie als psychologisch auffällig geschildert wurde.

Die Behörden drangen daraufhin in das Haus ein und entdeckten dort die sterblichen Überreste des Verkäufers. Der 45-jährige Mann hatte einen „testamentarischen Brief“ hinterlassen und eine Schusswaffe befand sich in der Nähe seines Körpers, was die Ermittler dazu veranlasste, die Möglichkeit eines Selbstmords in Betracht zu ziehen. Die Gendarmen fanden außerdem weitere Waffen in der Wohnung. Der Immobilienmakler befand sich jedoch nicht in der Wohnung. Erst am Mittwochmorgen wurde seine Leiche bei der Durchsuchung eines Wohnwagens gefunden, der auch dem Verkäufer des Hauses gehörte und in Le Soler, einer Gemeinde in der Nähe von Canohès, abgestellt war.

Die Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung wegen Mordes an dem Immobilienmakler sowie eine zweite Untersuchung zur Ermittlung der Todesursache des Hausbesitzers ein, um „den Zusammenhang zwischen den beiden Todesfällen“ zu ermitteln.